

Taufe mit Salbung zur Stärkung der Angehörigen

Inhalt

Gruß.....	2
Lied.....	2
Psalmgebet	2
Schriftlesung.....	2
Taufe und Salbung	2
Taufansprache	2
Taufakt	3
Zuspruch an die verantwortlichen Eltern, Gotte und Götti	3
Salbung.....	4
Tauflied	4

Eingangsspiel

Gruß

Unsere Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat,
der Treue hält durch alle Zeitenläufe hindurch
und nicht fahren lässt das Werk seiner Hände.
So feiern wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied

Psalmgebet

RG 130 mit Leitvers RG 63 (Psalm 104,1.2.14.15.27–34)

Schriftlesung

Taufe und Salbung

Taufansprache

Wir feiern in der Taufe Gottes Ja,
Gottes Ja zu NN,
Gottes Ja zu uns allen.
Darum ist die Taufe ein Fest.

Aber das bereitet uns nicht eitel Freude:
Wir wollen nicht abhängen vom Ja eines Anderen.
Wir wollen unser Leben selber erfinden,
aus eigener Kraft gestalten und verwalten.

Doch keine und keiner von uns hat sich selber gemacht,
niemand erfindet sich selber,
niemand hat seine Zukunft allein in der Hand.
Das spüren wir, wo unsere Wege steinig und beschwerlich werden.

Da stoßen wir uns an Gott
und zweifeln an seinem Ja.

Nie hat Gott uns versprochen,
dass es uns immer gut gehen wird.

Aber er sagt uns zu,
dass er in der Kraft seines Geistes uns begleitet,
dass ein Weg ist, wo wir nur Steine sehen,
dass er bei uns ist, auch wenn wir ihn nicht spüren.

Wir ahnen etwas von seinem Geheimnis:

Wo wir Widerstand und Kreuz sehen,
da fängt Gott etwas Neues mit uns an..

Wir ahnen etwas von seinem Geheimnis:
Wo wir nur den Tod von Jesus sehen,
da wird er für uns der Weg zum Leben,
da kommt die Osterkraft.

Diese Kraft trägt das Leben von NN und unser aller Leben,
sie bringt uns voran auf unseren Wegen,
zum Ziel,
das Gott selber ist.
Sein Ja gilt.

Liebe Eltern , liebe Gotte, lieber Götti,
wollt ihr, dass NN getauft wird,
und versprecht ihr,
dass ihr ihm den Zugang zu Gottes Geheimnis nicht verbauen,
sondern - so gut ihr könnt - öffnen wollt,
so antwortet auf Gottes großes Ja mit eurem menschlichen Ja.

Taufakt

Taufe und Segenswort zum Taufkind

Zuspruch an die verantwortlichen Eltern, Gotte und Götti

Keine ist allein,
keiner glaubt allein.
Sie, liebe Eltern, sind durch die Tauffrage
in die Pflicht vor Gott eingebunden worden,
in der sie durch Zeugung und Geburt
Ihres Kindes ohnehin stehen.

Sie, liebe Gotte, lieber Götti,
wurden gefragt von den Eltern,
sie sind gefragt von NN,
sie werden gefragt von Gott.
Sie sind gefragte Leute.

Wir, liebe Gemeinde, sind gefragte Menschen.
Forderung und Bindung, Frage und Erwartung –
sind wir dem gewachsen?

Die Taufe zeigt,
woher uns Kraft kommt.

Wir sind getauft:
eingebunden in die Liebe Gottes,
die Generationen zusammenbringt.

Wir sind getauft:
Gott bindet seine Treue an uns.

Wir sind getauft:
Gottes Geist ruft uns neu ins Leben.

Wir sind getauft.

Salbung

Allen, die es wünschen,
bieten wir das Segenszeichen der Salbung an.
Gottes Liebe, seine Treue und seine neu schaffende Geisteskraft
mögen im Akt der Salbung
für Sie spürbar werden
und Sie öffnen für die Erfahrungen des Glaubens im Alltag.

„Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.
Durch Ihn ist es geschehen,
wunderbar ist es in unseren Augen.
Gesegnet sei, wer kommt, in Seinem Namen.
Wir segnen euch von Seinem Haus.“

(Psalm 118, 22.23.26)

Von Jesus Christus her kommt der Segen.
Zu ihm hin führt der Segen.
Wir segnen ihn.
Er segne uns.
Amen.

Wer das Zeichen der Salbung begehrt, komme nach vorn.

Segnung / Salbung der Eltern/Paten/Großeltern/Gemeindeglieder

Tauflied

Verfasser: Georg Stamm